

Anlage xx: Musterformular Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Grafschaft Bentheim
Erhaltungsziele		
<p>(2310) Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u></p>		
<p>Für die Sandheiden auf Dünen des Binnenlandes gilt es vorrangig, den guten Erhaltungsgrad B zu bewahren. Im Vergleich der beiden Erfassungen wird deutlich, dass die trockenen Sandheiden in ihrer Ausdehnung im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang ist eine Aufwertung der Flächen mit Erhaltungsgrad C und eine Reduzierung ihres Anteil auf unter < 20 % notwendig (KIRCH 2020) und entsprechend geplant. Zudem soll die Gesamtfläche der Sandheiden um rd. 0,4 ha bzw. rd. 15 % auf insgesamt 3 ha im Gebiet langfristig vergrößert werden (siehe Tabelle 12).</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der vorhandenen Sandheiden im Umfang von 2,60 ha • Erhaltung stabiler Bestände der charakteristischen Pflanzenarten wie Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>), Ginster (<i>Genista anglica</i>), Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Drahtschmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Grannenloser Schaf-Schwingel (<i>Festuca filiformis</i>) und Nacktstängeliger Bauernsenf (<i>Teesdalia nudicaulis</i>) • Erhaltung einer guten Ausprägung der Vegetationsstruktur, im Gebiet gekennzeichnet durch keine oder geringfügig verbuschte Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide • Bewahrung offener Sandstellen, niedrig- und hochwüchsiger Heidebestände • Erhaltung flechtenreicher Teilflächen mit <i>Cladonia</i> Arten 		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Bestände vom Erhaltungsgrad (C) auf einen guten Erhaltungsgrad (B) mit einem Gesamtanteil von insgesamt 85 %. • Schaffung eines Mosaiks unterschiedlicher Altersstadien zur Aufwertung der Bestände in den Bereichen, die einer größeren Verbuschung unterliegen • Reduzierung der verbuschten Stadien • Reduzierung der Vergrasung 		
<p>(3110) Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (<i>Littorelletalia uniflorae</i>)</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u></p>		
<p>Die Gewässer des LRT 3110 sind, wie bereits in Kapitel 3.2.1 beschrieben, nach der Aktualisierungskartierung aufgrund der methodischen Vorgaben nicht mehr der hervorragenden Ausprägung zuzuordnen. Darüber hinaus ist eine Entwicklung zum LRT 3130 durch zunehmende Verlandung mit Schilf oder Tormoosen sowie eine zu intensive Beweidung zu beobachten. Da nur noch zwei Gewässer nach der guten Ausprägung kategorisiert werden und der überwiegende Anteil der restlichen Vorkommen nur noch den Erhaltungsgrad C oder als Entwicklungsfläche (E) dekliniert werden, sind zumindest diese Gewässer in den Zielzustand B (gute Ausprägung) zu überführen. Da die nach LRT 3110 klassifizierten Gewässer in Niedersachsen sowie in der gesamten atlantischen biogeografischen Region sehr selten sind, gilt für die Erhaltung dieser Stillgewässer eine besonders hohe Priorität (NLWKN 2011c). Gemäß den Hinweisen aus</p>		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim
Erhaltungsziele		
<p>dem Netzzusammenhang (KIRCH 2020) sollte für diesen LRT eine Flächenvergrößerung in Betracht gezogen werden. Dies wird durch die Aufwertung von zwei 3130-Gewässern im Norden des Gebietes langfristig angestrebt. Eine Vergrößerung der Gesamtfläche des LRT 3110 wäre um 0,15 ha bzw. 6 % möglich (siehe Tabelle 12).</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gut ausgeprägten Bestände der charakteristischen Arten der Strandlingsgesellschaften • Erhalt der klaren, kalkarmen und oligotrophen Wasserbeschaffenheit • Erhalt der gut ausgeprägten Flachwasserzonen und Uferbereiche • Erhalt des sandigen Grundes der Gewässersohlen • Erhalt des fischfreien Zustands der Stillgewässer 		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung nährstoff- und basenarmer (nicht zu saurer) Bedingungen • Wiederherstellung naturnaher Gewässerstrukturen und sandiger Bodeneigenschaften sowie der gewässertypischen Vegetationszonierung insbesondere in den mit Erhaltungsgrad „C“ bewerteten Gewässern • Stabilisation der gebietstypischen Strandlingsvegetation • Wiederherstellung mind. des Erhaltungsgrads „C“ der beiden Stillgewässer, welche nur noch als Entwicklungsflächen angesprochen werden können 		
<p>(3130) Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoeto-Nanojuncetea</i></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u></p>		
<p>Die Oligo- bis mesotrophen Stillgewässer mit der Zuordnung zum Lebensraumtyp 3130 haben im Gegensatz zur Basiserfassung stark an Flächenanteilen gewonnen. So befindet sich der überwiegende Anteil der Stillgewässer im Erhaltungsgrad B (2,90 ha) und lediglich kleine Ausprägungen im Zustand C (0,37 ha). Im Wesentlichen gilt es, bei diesem Lebensraumtyp den Gesamterhaltungsgrad B zu bewahren. Eine Flächenvergrößerung von Gewässern des LRT 3130 sollte durch Neuanlage im Grünland im nordöstlichen Pufferbereich des Schutzgebietes angedacht werden (KIRCH 2020). Durch die Entwicklung zweier im Norden gelegenen Gewässer zum LRT 3110 wird die Fläche um rd. 0,15 ha reduziert. Durch die in der Pufferzone geplante Neuanlage steigt die Gesamtfläche des LRT 3130 jedoch noch um knapp 10%.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und wenn notwendig Entwicklung nährstoffarmer bis mäßig nährstoffreicher und schwach saurer Bedingungen in den Stillgewässern • Schaffung unbeschatteter flacher Ufer mit natürlich bedingten Wasserschwankungen • Stabilisierung artenreicher Littorelletea-Gesellschaften mit den charakteristischen Arten Schwimmendes Froschkraut (<i>Luronium natans</i>), Kriechender Sellerie (<i>Apium inundatum</i>), Vielstängelige Sumpfbirse (<i>Eleocharis multicaulis</i>) und Nadel-Sumpfbirse (<i>Eleocharis acicularis</i>) • Erhaltung lebensraumtypischer Habitatbedingungen für die charakteristischen Libellenarten Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>), Kleine Binsenjungfer (<i>Lestes virens</i>), Mond-Azurjungfer (<i>Coenagrion lunulatum</i>) und Schwarze Heidelibelle (<i>Sympetrum danae</i>) 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim

Erhaltungsziele

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads

- Reduzierung der Eutrophierung
- Linderung der Versauerung
- Reduzierung der Beweidungsintensität zur Verringerung von Trittschäden
- Entwicklung von zwei neu entstandenen 3130 Gewässer mit dem Erhaltungsgrad B zum LRT 3110
- Erhalt des neu entwickelten Gewässerbereichs zum LRT 3130 in der südwestlichen Kernzone (vormals LRT 3160)
- Neuentwicklung von 3130 Gewässern auf geeigneten extensiv genutzten Grünlandflächen mit intakten Boden- und Wasserverhältnissen in der Pufferzone

(3160) Dystrophe Seen und Teiche

Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen

Für die dystrophen Stillgewässer ist eine leichte Abnahme an Flächenanteilen, vor allem der hervorragenden Ausprägungen (A) zu verzeichnen, allerdings befindet sich die Mehrheit der Gewässer nach wie vor in einem sehr guten bis guten Zustand. Aufgrund dessen sollte vordergründig zwar der Erhalt dieser Ausprägungen angestrebt werden und eine weitere Abnahme dieser guten Erhaltungszustände verhindert werden, jedoch sollte auch ein Anteil von rd. 5% mit dem Erhaltungsgrad B langfristig wieder in den Erhaltungsgrad A entwickelt werden. Im Hinblick auf die Hinweise aus dem Netzzusammenhang besteht keine Wiederherstellungsnotwendigkeit (KIRCH 2020).

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads

- Erhaltung natürlicher Ausprägungen der dystrophen Stillgewässer mit guter Wasserqualität
- Sicherung einer langfristig stabilen Population der charakteristischen Arten, insbesondere Rasen-Binse (*Juncus bulbosus*), Vielstängelige Sumpf-Binse (*Eleocharis multicaulis*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Schnabel-Segge (*Carex rostrata*), Knöterich-Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*), Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), Zwerg-Igelkolben (*Sparganium natans*) und diverse Torfmoosarten (u.a. Gezähntes Torfmoos (*Sphagnum denticulatum*) und Trügerisches Tormoos (*Sphagnum fallax*))

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads

- Entwicklung natürlicher Ausprägungen der dystrophen Stillgewässer mit guter Wasserqualität und natürlichen Strukturen
- Herstellung nährstoffarmer Bedingungen

(4010) Feuchte Heiden mit Glockenheide

Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen

Für die Vorkommen des Lebensraumtyps 4010 sind sowohl Ziele zum Erhalt als auch Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads zu formulieren. Die bislang erfolgten Pflegemaßnahmen wie die Beweidung und Entkusselung wirkten sich positiv auf den Erhaltungsgrad aus. So haben sich die Bestandsflächen, die bei der Basiserfassung mit dem Erhaltungsgrad C bewertet wurden, von 70,78 ha auf 59,41 ha reduziert und im Gegenzug die guten Ausprägungen von 17,04 ha auf 33,57 ha erhöht. Als verpflichtendes Erhaltungsziel ist im Wesentlichen die Sicherung dieser guten Ausprägungen (B) anzustreben, da dieses Schutzgebiet einer der größten Vorkommen der Feuchten Heide im nordatlantischen Raum

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim

Erhaltungsziele

beherbergt und diesem somit eine besondere Bedeutung zum Schutz dieses Lebensraumtyps zukommt. Ebenfalls ergibt sich aus dem Netzzusammenhang die Verpflichtung, den Anteil der mit „C“ bewerteten Bestände auf <20 % zu reduzieren indem sie in den Erhaltungsgrad „B“ überführt werden. Als langfristiges Ziel (> 10 Jahre) wäre eine Aufwertung in den sehr guten Erhaltungsgrad (A) mit insgesamt 35 % Flächenanteil sowie in den guten Erhaltungsgrad (B) auf insgesamt 50 % Flächenanteil anzustreben (siehe Tabelle 12).

Der Gesamterhaltungsgrad in der atlantischen biogeographischen Region wird für diesen Lebensraumtyp als unzureichend eingestuft (BFN 2019). Aus den genannten Gründen sind für die Feuchten Heiden verpflichtende Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads anzuzustreben. Langfristiges Ziel ist demnach eine Erhöhung der Gesamtfläche um rd. 2,5 ha bzw. 2,5 % beispielsweise am nordöstlichen Rand oder im Süden in den dortigen Gehölzungswuchsfleichen auf entwässertem Moor (MDB).

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads

- Erhaltung bereits struktur- und artenreicher Feucht- und Moorheiden
- Erhalt der seltenen und charakteristischen Arten der Feuchten Heiden, hierzu zählen insbesondere Glockenheide, Moosbeere, Rosmarinheide, Moorlilie und Lungen-Enzian sowie die typischen Torfmoose: Trügerisches Torfmoos (*Sphagnum fallax*), Sumpf-Torfmoos (*Sphagnum palustre*), Weiches Torfmoos (*Sphagnum molle*), Warziges Torfmoos (*Sphagnum papillosum*), Mittleres Torfmoos (*Sphagnum magellanicum*) und Glanz-Torfmoos (*Sphagnum subnitens*)
- Erhaltung nährstoffarmer Bedingungen und intakter Bodenverhältnisse sowie des gebietstypischen Grundwasserstandes

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads

- Reduzierung der Flächen mit einem hohen Verbuschungsgrad max. 10-25% (max. 5-10 % bei Gehölzen mit >3 m Höhe)
- Erhöhung der Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (d.h. hoher Anteil torfmoosreicher Zwergstrauch- und/oder Moorlilien-Bestände bei geringem Anteil von Vergrasung und Verbuschung) auch zur Verbesserung der Habitatbedingungen für Brutvögel, Reptilien und Insekten sowie standorttypischer Vegetation
- Verringerung von stark vergrasteten Degenerationsflächen (insb. Vergrasung durch Pfeifengras) auf max. 25-50 % Deckung
- Minderung der anthropogenen Entwässerung auf ein mäßiges bis geringes Niveau
- Entfernung des invasiven Neophyten *Sarracenia purpurea*
- Überführung der mit „E“ bewerteten Flächen in den Erhaltungsgrad, welcher im Zuge der Basiserfassung auf der Fläche erfasst wurde

Schwimmendes Froschkraut (*Luronium natans*)

Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen

Um den weiterhin sehr guten Erhaltungsgrad der Froschkraut-Teilpopulationen im FFH-Gebiet zu sichern, gilt es, die standortökologischen Bedingungen seiner Lebensräume zu erhalten oder zu verbessern. Das Froschkraut befindet sich im Planungsraum in drei Gewässern im Norden der Kernzone. Das Vorkommen ist im Gebiet an Gewässern des LRT 3130 und 3110 geknüpft. Es handelt sich hierbei um zwei 3110 Gewässer (zwei mit EHZ B und eins mit EHZ C) sowie ein 3130 Gewässer mit dem Erhaltungsgrad „B“. Das Froschkraut kommt im Erhaltungsgrad A nur in oligotrophen Stillgewässern vor (NLWKN 2011).

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim
Erhaltungsziele		
<u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Populationen des Schwimmenden Froschkrauts • Erhalt der nährstoffarmen, schwach sauren Bedingungen • Erhalt der unbeschatteten flachen Ufer mit Rohbodenbereichen 		
<u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der klaren Wasseroberfläche in einem mit EHZ „C“ bewerteten 3110 Stillgewässer • Reduzierung von Eutrophierungsfaktoren • Vermeidung des Aufwuchses von konkurrenzstärkeren Arten 		
(7140) Übergangs- und Schwingrasenmoore		
<u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u>		
<p>Bei den Übergangs- und Schwingrasenmooren hat sich der Anteil der Flächen zwar insgesamt geringfügig erhöht, allerdings haben sich die Bestandsflächen mit dem sehr guten Erhaltungsgrad A zugunsten der Bestandsflächen mit Erhaltungsgrad B und C verringert. Hierbei sollte zum einen für die verbliebenen Bestandsflächen mit Erhaltungsgrad A (2006: 1,47 ha; 2019: 0,91 ha) sowie B (2006: 8,07 ha; 2019: 9,17 ha) die jeweiligen Ausprägungen bewahrt und darüber hinaus eine Aufwertung der Bestandsflächen mit Bewertung C (2006: 34,26 ha; 2019: 35,93 ha) angestrebt werden, da Niedersachsen für den Erhalt dieses LRT eine besonders hohe Verantwortung trägt und sich dieser LRT in der atlantischen biogeografischen Region in einem schlechten Erhaltungsgrad befindet (NLWKN 2011i, BFN 2019). Als langfristiges Ziel ist eine Reduzierung der Bestände im Erhaltungsgrad C um über 60 % geplant, welche sich mehrheitlich auf den Erhaltungsgrad B verteilen soll, um den LRT in den Gesamterhaltungsgrad B überführen zu können. Ebenfalls wird in den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang eine Flächenvergrößerung und im Zuge dessen eine Reduzierung der mit dem Erhaltungsgrad „C“ bewerteten Bestände angegeben (KIRCH 2020). Eine Vergrößerung der Gesamtfläche wird geringfügig um rd. 2 % bzw. um 1 ha angestrebt. Die hierfür angedachte Fläche, ein Weiden-Sumpfbgebüsch (BNA) liegt am westlichen Rand des Gebietes.</p>		
<u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der naturnahen und gehölzfreien bzw. gehölzarmen Vegetationsstruktur • Erhaltung bereits nährstoffarmer und saurer Standortverhältnisse • Erhaltung und Erhöhung der charakteristischen Artenausstattung mit Hunds-Straußgras (<i>Agrostis canina</i>), Wiesen-Segge (<i>Carex nigra</i>), Grauer Segge (<i>Carex canescens</i>), Schmalblättrigem Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Fieberklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>), Moosbeere (<i>Vaccinium oxycoccos</i>) und Arten der Torfmoose (<i>Sphagnum</i> ssp.) • Erhaltung und Entwicklung optimaler Habitatkomplexe für charakteristische faunistische Arten wie Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>), Hochmoor-Mosaikjungfer (<i>Aeshna subarctica</i>), Kleine Moosjungfer (<i>Leucorrhinia dubia</i>) 		
<u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung naturnaher und gehölzfreier bzw. -armer Moorkomplexe mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden • Schaffung sehr nasser, nährstoffarmer Bedingungen durch Verringerung von Nährstoffeinträgen 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> Entfernung der Eutrophierungs- und Störzeiger mit Flatter-Binse (<i>Juncus effusus</i>) und verbuschten Stadien mit Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i>) und Ohr-Weide (<i>Salix aurita</i>) Entwicklung der beiden mit „E“ bewerteten Flächen wieder zum Lebensraumtyp 7140, welche im Rahmen der Basiserfassung mit dem Erhaltungsgrad „C“ bewertet wurden 		
(7150) Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)		
<u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u>		
<p>Bei den Torfmoor-Schlenken ist insgesamt ein Rückgang der Bestandsflächen (von 1,44 auf 1,05 ha) sowie ein geringer Verlust der sehr gut erhaltenen Bestände zu verzeichnen (2006: A 0,96 ha; 2019: A: 0,53 ha). Der Verlust dieser Bestände ist auf eine Entwicklung zugunsten der Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) zurückzuführen, die allerdings noch Anteile des LRTs 7150 aufweisen. Darüber hinaus hat sich im Norden des Gebiets aus Schilf-Landröhrichten (NRS) und Weiden-Sumpfgewächse nährstoffarmer Standorte (BNA) ein Bestand zum Lebensraumtyp 7150 mit Erhaltungsgrad C entwickelt (0,03 ha). Grundsätzlich besteht für diesen Lebensraumtyp die Verpflichtung, die Bestände in einem sehr guten bis guten Zustand zu erhalten. Da der Gesamterhaltungsgrad laut Standarddatenbogen mit A bewertet wurde und die Hälfte der Bestandsflächen mittlerweile „nur“ noch den Erhaltungsgrad B aufweisen, wäre eine Überführung der B-Anteile von derzeit rd. 46 % (rd. 0,5 ha) wieder in einen sehr guten Erhaltungsgrad anzustreben.</p>		
<p>Der Gesamterhaltungsgrad konnte im Jahr 2019 nur noch mit einem B bewertet werden, woraus sich die Pflicht ergibt, die Areale wieder einem guten bis sehr guten Erhaltungsgrad zuzuführen. Dies lässt sich auch damit begründen, dass das Gildehauser Venn für diesen Lebensraumtyp eine hohe Repräsentativität besitzt und das Bestandsareal (ca. 1 ha) eines der größten Vorkommen dieses LRT in FFH-Gebieten (Platz 4) in Niedersachsen (NLWKN 2011j) darstellt. Darüber hinaus gilt es, nach den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang, eine Flächenvergrößerung auf geeigneten Flächen anzustreben (KIRCH 2020) was mit rd. 0,4 ha bzw. 27 % Flächenanteil durch Vergrößerung der beiden im Nordosten befindlichen Flächen langfristig geplant ist.</p>		
<u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt nasser, nährstoffarmer Torf- und Sandflächen Erhalt der bereits günstigen Bestände der aspektbestimmenden Pflanzenarten 		
<u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u>		
<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung der wertgebenden Pflanzenbestände mit Weißen und Braunen Schnabelried (<i>Rhynchospora alba</i> u. <i>Rhynchospora fusca</i>), Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Mittlere und Rundblättriger Sonnentau (<i>Drosera intermedia</i> u. <i>Drosera rotundifolia</i>) und Torfmoose (<i>Sphagnum cuspidatum</i> in einem Mosaik aus niedriger und lückiger Vegetation in Komplex mit Feucht-Heiden und Stillgewässern Entfernung des invasiven Neophyten <i>Sarracenia purpurea</i> Reduzierung verbuschter Bestände 		
(91D0) Moorwälder		
<u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u>		
<p>Bei den Moorwäldern handelt es sich gemäß Richtlinie 92/43/EWG um einen prioritären Lebensraumtyp. Der Erhaltungsgrad im gesamten Untersuchungsbereich wird mit durchschnittlich (C) angegeben. Bei ei-</p>		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim

Erhaltungsziele

nem Vergleich der Erfassungen hat sich der Anteil der guten Ausprägungen von 3,20 ha auf 2,39 ha reduziert. Dafür ist der Anteil der durchschnittlichen Ausprägungen von 2,06 ha auf 2,54 ha und der der Entwicklungsflächen auf 0,84 ha gestiegen. Ein kleiner Anteil der Übergangs- und Schwingrasenmoore wurden 2019 als Moorwälder bewertet. Dieses Faktum lässt sich auf die Auswirkungen des Brandes im Frühjahr 2019 zurückführen, bei dem dieser Lebensraumtyp gravierende Schäden erlitten hat. Im Hinblick auf den Gesamterhaltungsgrad ist eine zielgerichtete Verbesserung der Bestände langfristig auf den Erhaltungsgrad B mit einem Flächenanteil von mind. 100 % anzusteuern. Hinsichtlich der Hinweise aus dem Netzzusammenhang ist eine Flächenvergrößerung, falls möglich, und eine Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben (KIRCH 2020). Eine Vergrößerung der Gesamtfläche kann im Bereich des Biotoptyps WVP um rd. 1,4 ha bzw. 22 % vorgesehen werden.

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads

- Erhalt der Bestände mit bereits entwickelten nassen Standortbedingungen
- Erhalt der Bestände mit den gut ausgeprägten charakteristischen Arten insbesondere Gagel (*Myrica gale*), Faulbaum (*Frangula alnus*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*)

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads

- Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände aller Waldentwicklungsphasen
- hoher Anteil standorttypischer Baumarten in der Baumschicht mit hier vor allem der Moor-Birke
- Wiederherstellung einer hohen Anzahl an Altholz- und Habitatbäumen (3 – 6 Stk. pro ha) mit entsprechend hohen Totholzanteilen
- Die Strauch- und Krautschicht ist standorttypisch mit u.a. Faulbaum (*Frangula alnus*), Gagel (*Myrica gale*), Glocken-Heide (*Erica tetralix*), Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) und verschiedenen Seg-gen-Arten (*Carex* spp.) sowie Torfmoosen (*Sphagnum* spp.) ausgeprägt
- Wiederherstellung nasser bis morastiger, nährstoffarmer bis mäßig nährstoffarmer Stand-orte mit intaktem Wasserhaushalt und Bodenstrukturen
- Unterbindung einer großflächigen Ausbreitung von Störzeigern
- Sicherung und Wiederherstellung der Bestände als Lebensraum für Kranich und Kreuzotter
- Entwicklung der im Jahr 2019 mit „E“ bewerteten 91D0 Moorwälder, welche vormals mit „B“ bewertet waren wieder zum Lebensraumtyp (Ursache der Verschlechterung: Brand)

(4030) Trockene europäische Heiden

Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen

Die trockenen europäischen Heiden weisen insgesamt einen leichten Rückgang an Bestandsflächen mit Erhaltungsgrad B als auch C auf (2006: B 2,73 ha, C 5,39 ha und 2019: B: 2,32 ha, C 4,95 ha). Darüber hinaus wurden durch Pflegemaßnahmen größere LRT-Entwicklungsflächen hergestellt (E: 0,94 ha). Hierbei sollte der Fokus allerdings nicht allein auf der Betrachtung der Statistik liegen, welche einen Rückgang der Bestandsflächen vermuten lässt, da sich für diesen LRT insgesamt trotzdem ein positiver Entwicklungstrend verzeichnet, welcher als vorrangiges Ziel den Erhalt der Bestände präferieren sollte. Dieser Trend lässt sich auch insgesamt auf die atlantische biogeografische Region übertragen (BfN 2019). Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang ist eine Reduzierung des C-Anteils auf >20 % (KIRCH 2020) vorgesehen.

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der mit „B“ bewerteten Areale • Erhalt und Verbesserung der wertgebenden Bestände der Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>), des Englischen Ginsters (<i>Genista anglica</i>) und der Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>) • Erhalt und Entwicklung strukturreicher Zwergstrauch-Heiden mit offenen Sandflächen und niedrig sowie höherwüchsigen Heidebeständen und einem niedrigen Anteil an Verbuschung <p><u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch geeignete Pflegemaßnahmen Entwicklung der mit „E“ bewerteten Flächen zum LRT 4030 • Schaffung unterschiedlicher Alterstadien (Pionier-, Aufbau-, Reife- und Degenerationsstadien) zur Verbesserung der Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen • Erhalt und Entwicklung Habitat optimaler Bedingungen für die Kreuzotter und Brutvogelarten wie Heidelerche, Feldlerche und Raubwürger 		
(6430) Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u></p> <p>Im Schutzgebiet wachsen die feuchten Hochstaudenfluren nur entlang der Eileringsbecke an der östlichen Gebietsgrenze (2019: 0,14 ha). Diese sind zwar hauptsächlich durch charakteristische Arten wie echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>) und Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>) geprägt, allerdings sind den Beständen viele Ruderalarten beigemischt. Sie weisen durch die angrenzenden Nutzungen starke Überformungen auf. Als langfristiges Ziel ist eine Vergrößerung der LRT-Flächen vorgesehen. Dies ist beispielsweise durch die Anlage von Gewässerrandstreifen in einer Größenordnung von knapp 0,9 ha in Bereichen wo Ackerflächen die Eileringsbecke begrenzen möglich.</p> <p>Da sich die Bestände der feuchten Hochstaudenfluren im Gesamterhaltungsgrad C befinden, werden folgende Wiederherstellungsziele verpflichtend:</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des lebensraumtypischen Arteninventars mit u.a. Beständen des Echten Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Kriechenden Arznei-Baldrian (<i>Valeriana procurrens</i>), Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>) sowie Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>) <p><u>Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung artenreicher Hochstaudenfluren mit hohem Vorkommen an Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Gewöhnlicher Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>), Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>) und Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>) • Reduzierung von Nährstoffeinträgen der angrenzenden Flächen durch Anlage von Gewässerrandstreifen Keine bis geringe Anteile an Nitro- und Neophyten • Vergrößerung des LRT auf ca. 1 ha Gesamtfläche • Verbesserung des Lebensraumes für u.a. Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>) und Gebänderte Prachtlibelle (<i>Calopteryx splendens</i>) 		
(9190) Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen</u></p>		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
060	Gildehauser Venn	Landkreis Graftschaft Bentheim

Erhaltungsziele

Im Vergleich der beiden Erfassungen unterliegen die Anteile der Eichenwälder in den jeweiligen Ausprägungen B und C keinerlei Veränderungen gegenüber der Basiserfassung aus 2006 (B: 0,38 ha, C: 4,69 ha). Da sich der Gesamterhaltungsgrad dieses LRT schon während der Gebietsmeldung und darüber hinaus im Erhaltungsgrad C befindet, ist langfristig eine Erhöhung der wertvollen Bestände (EHZ B) um 28 % auf eine Flächengröße von insg. rd. 7 ha mit Erhaltungsgrad B anzustreben. Dies entspricht den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang (KIRCH 2020). Das Ziel kann durch Waldumbau von Kiefernforsten und Birken-Zitterpappel-Pionierwald in der Pufferzone erfolgen.

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrads

- Erhalt der Bestände mit hohen Alt- und Totholzanteilen
- Erhalt des gut ausgeprägten gebietsheimischen Arteninventars
- Erhalt des intakten Wasserhaushalts auf den mit „B“ bewerteten Beständen

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads

- Etablierung unterschiedlich strukturierter und naturnaher Waldentwicklungsphasen
- Erhöhung des Anteils von Habitatbäumen (3- 6 Stk. pro ha), Erhöhung des Totholzreichtums
- Hoher Anteil standorttypischer Baumarten in der Baumschicht, hauptsächlich bestehend aus Stiel- oder Traubeneiche (*Quercus robur*, *Quercus petraea*) mit Sand- und Moorbirke (*Betula pendula*, *Betula pubescens*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*) und wenig Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*)
- Die Strauch- und Krautschicht besteht aus charakteristischen Arten wie Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*) und Heidelbeerbeständen (*Vaccinium myrtillus*)
- Verbesserung der Bestände für höhlenbrütende Vogelarten wie Kleinspecht (*Dryobates minor*), Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) und Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) sowie allgemein Fledermäuse
- Wiederherstellung einer intakten Bodenstruktur auf entwässerten Standorten

060 Gildehauser Venn

LRT	Bestand			Erhalt	Wiederherstellung	
	A	B	C		Verschlechterungsverbot	aus dem Netzzusammenhang
2310		1,92	0,68	2,6		0,4
3110		1,01	1,26	1,01	1,26	0,15
3130		2,9	0,37	3,06	0,35	
3160	8,85	7,3	0,36	16,51		
4010	8,11	33,57	59,41	56,84	44,25	2,55
4030		2,32	4,95	3,41	3,86	
6430			0,14		0,14	0,86
7140	0,91	9,17	35,93	16,98	29,03	1
7150	0,53	0,49	0,03	1,02		0,4
9190		0,38	4,69	0,38	4,69	2
91D0		2,39	2,54	2,39	2,54	1,4